

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rosen muß man oft von Dornen brechen;
Weisheit hört man oft von Narren sprechen.

Das Vieh, es lebt von Gräsern,
Kann nie betrogen sein;
Der Mensch aus Römergläsern
Trinkt oft gefälschten Wein.

Die wilde Kuh.

(Ballade nach einer veritablen Begebenheit.)

's ist Christmätt z'Schaffhuse; d'Ummerei Soht uf und ab und chromet allerlei.
E Musik für de Bue und für de Ma E Pfife; au für sich sött's öbbis ha.
Doch thuet em d'Wahl weh mit sim viele Geld! 's hät no zeh Marf, do chaufft's
[die halbe Welt.
E fürtuech? Chappebändel? zum e Chleid En Stoff? — Uf einmal, loffet!
[wie mer schreit:
E Chue ist los! und springt wie bheffe jetz Dur d'Stroße. Lauf Marelli, suß
[isch leh!
's rennt in en Lade-n-le, verlürt en Schue Und rüeft: „Verzihet Herr, es
[chunnt e Chue!“

Probatum est.

Frau Geheimrätin: „Doktor, ich habe wieder meinen abscheulichen Schnupfen! — Gibt es denn kein Radikalmittel dagegen?“

Doktor: „Radikal? Doch! — Stündlich eine Pille radices patientiae!“
(auf deutsch: Pillen von der Geduldswurzel.)

Aus einem Mädchenalbum.

Der sonnigte Himmel ist trübe und grau,
Verglichen mit Lieutenantsuniformblau!
Schlank wachsen die Palmen Arabiens in d'Höh',
Doch schlanker als Palmen ist Lieutenantspremier!
Die Keinen der Wüste sind tapfer Gethier;
Kaninchen, Herr Hauptmann, verglichen mit Dir!
Nicht Drachen der Hölle, nicht Himmelsbewohner,
In Tapferkeit gleichen dem grünen Dragoner!
Wie wollt ich frohlockend im Höllenpfehl schwitzen,
Zur Linken, zur Rechten Einjähriger müßt sitzen!
Hat wohl Walhalla schönere Manneszier,
— O ewig Mein! — als einen Gardecuirassier!
So wie der Mond ist mit der Sonne verwandt,
So Jupiter mit einem Seconde'ieutenant!
Sieht man die Sterne an und ihre stolzen Bahnen,
Wer denkt nicht gleich an schwärmende Uranen?
Elfcentimeterfeldartillerist,
Von allen Du der allerhöchste bist!

Wortspiel.

Das Schönste, was uns ward auf dieser Erden,
Das Bild des Weibes halte hoch und rein;
Halt' ferne sie von allem, was gemein.
Das Bild des Weibes soll nie Weibsbild werden.

Briefkasten der Redaktion.



S. B. i. V. Vielleicht werden Sie besagten Trippelauszug in nächster Nummer finden; es ist noch früh genug, dieses sonderbare Länzlein zu illustrieren. Wir schließen uns fröhlich dem Zuge nach links an, weil es dort Ernst gilt und die Rechte sonst Gut und Hab genug hat! — **D. i. B.** Besten Dank für Ihre Bemühungen; dafür war Ihnen das Glück günstig. „Berichtigungen“ Sie also ruhig weiter. Gruß. — **T. R. i. U.** Shakespeare sagte: „Schauspieler sind der Spiegel und die achtbändige Chronik des Zeitalters.“ Den Sinn müssen Sie selbst herausfinden. — **Klio.** Begnügen Sie sich mit dem Ausspruch Börne's: „Ein Volk ist wie ein Kind; man muß es belehren, man kann es schelten, strafen; doch soll man nur streng scheinen, nicht es sein; man soll den Zorn auf den Lippen haben und Liebe im Herzen.“ Gehet hin und thuet desgleichen. — **Peter.**

Mancher wird allerdings nicht wissen, was ihm für eine Maske am besten steht; aber Ihre Vorschläge wollen uns doch nicht ganz passend scheinen. Schönen Gruß und frohe Fastnacht. — **Origenes.** Für einmal scheint der Regen vorbei zu sein; es muß deshalb geeignetes Wetter abgewartet werden. — Das Weitere wird Ihnen die Post bringen. — **T. T. i. T.** Wenn Sie das förderalistische Prinzip in den Satz fassen: „Zweihundzwanzig größere und kleinere Steckköpfe sind einiger, deshalb stärker und widerstandsfähiger als der normale Kopf eines Patrioten“ müssen Sie sich auf starken Widerspruch gefaßt machen; wir glauben selbst, das Ding lasse sich zutreffender sagen. Weitere Versuche können Sie machen, aber abtragen wird es wohl wenig. — **Spatz.** So, so, die Annahme war also richtig. Einige Seidel guten Gerstenjafstes werden Wunder wirken. Profit! — **O. P. i. R.** Die Waadtländer haben aus ihrer gemischten Bank dem wunderbaren Professor Jaquemot ungefähr 1 Million ausgeliehen und jetzt wollen sie dafür der Eidgenossenschaft ebenfalls eine gemischte Bank anshwaten, statt der besser beachteten Staatsbank. Sollte dahinter ein Stück Rache stecken? Sag's mer's weiß; ächt förderalistisch ist das jedenfalls. — **M. J. i. K.** „Es windet, es wälzt sich das grimmige Tier. Vergebens; geföhlt an der Lanze, zerfleischt es der Ritter mit Hieb und mit Stoß.“ Siehe Dr. Sourbed und N. O. B. — **H. S. i. J.** Wir wiederholen, daß wir in Ihrer Angelegenheit nichts thun können. Wenden Sie sich an ein Tagesblatt, dem Raum und Zeit hiefür zur Verfügung steht. — **O. J. i. A.** Ja, der Landwehrhauptmann hat's dem Kantonsrat einmal gesagt. „Denk hämis und doch iches halt ufretrot — säge han's aber nid wella!“ — **M. R.** In Langnau wiederholen sie nächsten Sonntag das dreifache Dialektstück: „Der Liebe Kraft“. Dem soll es am „Erdgout“ nicht fehlen und berufene Feder haben das Lob des Stückes bereits in großen Blättern geüben. Gehen Sie also hin und freuen Sie sich des flotten „Eigengewächses.“ — **H. F.** Ein bosartiger Tadel lag uns ganz ferne; dafür ein harmloser Scherz sehr nahe. Hoffentlich ichmeden ihnen die „erhabenen Schüchtl“ gleichwohl. Fröhliches Gelingen! — **N. N.** Unmöglich. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Anzüge
für
Herrn und Knaben
Damenconfection
gegen **Baar** und auf **Credit**
Baumwollwaren
Damenstoffe
Möbel
etc.

S. Lippmann
Zürich: Usterstrasse 19.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

Dr. A. E. Sager
Spezialarzt **GLARUS** Kirchwegstr. 738
für 6-27
Haut- und Geschlechtskrankheiten
innere Behandlung chirurgischer Krankheiten auch brieflich unter strengster Diskretion mit bestem Erfolg,
Sprechstunde täglich, auch Sonntags.
Diskretion zugesichert.



Die grösste Heiterkeit

erregen die neuen **Trikotmasken**, weil sie völlig unkenntlich machen, dabei hochkomisch, leicht, bequem und öfters zu tragen sind; überdies existiert eine grosse Manigfaltigkeit von Physiognomien, Charakteren (Clowns, Neger, junge und alte Herren, Damen, Tiere etc.) im Preise von Frs. 3. —, 4. — und Frs. 5. — das Stück. Illustr. Katalog über Trikotmasken gratis und franko. -86-4

Franz Carl Weber,

mittlere Bahnhofstr. 62, Zürich,

Lager in Masken- u. Fastnachtsartikeln en gros und en détail.

Für Wiederverkäufer Extra-Preisliste gratis.

Theater- und Masken-Kostüm-Verleih-Institut, I. Ranges

Gebrüder Jäger, St. Gallen 177/x

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Aufführungen, historische Umzüge, Turner-Reigen, lebende Bilder etc. bei billigster Berechnung zur gefl. Benützung.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Champagne Strub

Carte noire „doux“. 5-26

Sportsman „demi sec“.

Grand Crémant „doux et sec“.

Champagne suisse „dry“.

Sparkling Swiss „Extra dry“.

Especially made for England.

Blankenhorn & Co.,
Bâle.

Photographien u. Bücher

orig. Modelle in grösster und schönster Auswahl, prachtvoll 50 Muster und Kataloge Mk. 1. 70 = fl. 1. — Wiederverkäufer gesucht. **M. Guttmann,** Buch- und Kunstverlag Budapest, Fiök 131.

Sanitätsartikel, chir. Gummiwaren etc.

Preisliste versende verschlossen.
8-12 **A. Reimer, Basel.**

Erste schweizerische
Theater- & Masken-Costümes-Fabrik
J. Louis Kaiser

TELEPHON
 No. 1258.

BASEL Telegramm-Adresse:
 Theater-Leih-Bibliothek. Costümkaiser.
Verleih-Institut.

28,500

Complete Costümes

jeglichen Genres und Zeitalters für Herren, Damen und Kinder vom billigsten bis zum hochfeinsten

Spezialität

Ausstattung von Theater-Aufführungen jeglicher Art, Fest- und Carnevalumzügen, Maskenbällen und einzelnen Masken.

Reichhaltige Auswahl in Perrücken, Bärten, Schminken, Gesichtsmasken, sowie aller Ball- und Theater-Requisiten.

Permanente Musterausstellung.

Catalogue u. Preisannounces gratis u. franco.

Catalogue u. Preisannounces gratis u. franco.

Anglo-American

Zürich. unterm Hôtel National Zürich.
 Englische Marchands-Tailleurs.
Ladies Tailors
 Englische Waaren aller Art.

11/x

Was ist Feraxolin?

Feraxolin ist ein großartig wirksames Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein, Kaffee, Harz- u. Oelfarben-Flecken, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch bei den heftigsten Stoffen.

Preis 45 und 80 Cts.
 In allen Galanterie-, Parfümerie-, Droguenhandlungen u. Apotheken käuflich. 740
 Ein gros bei A. Bältner, Apotheker, Basel.

Interess. Scherz-Attrapen

mit höchst komischem Inhalt.
 Sultans Nektar à Fr. 3. —
 Balsam-Tropfen à » 3. —
 Universal-Carmellen à » 2. —
 — Cassa voraus. —

Versandthaus „Sanitas“, Amsterdam.

**Prima Qualität
 Pariser Gummi-Artikel.**

Dutzend à Fr. 3, 4, 5 und 6. Preis-Courant wird gegen 10 Cts.-Marke verschlossen zugesandt.

J. Rimensberger,

30/12 Morgartenstr. 26, Zürich III.

**Pariser
 GUMMI-ARTIKEL
 Ia. Vorzug Qualität**

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 18/20

**Aug. de Kernen,
 Zürich.**

Unentgeltlich sende jedem mein Buch, worin die erfolgr. Behandlung meiner

Lungen u. Kehlkopf-Leiden beschrieben.
E. Damp, Seesteuermann a. D.,
 Berlin. Postamt 43. 40/10

Grösste Ofenfabrik der Schweiz.



**Weltert & Cie.
 Sursee.**

Hauptfiliale Zürich III
 Ecke Badenerstrasse-Langstrasse
 Filialen in:
 Basel, Bern, Genf, Lausanne,
 Luzern. 35/8

MEDAILLEN:
 Weinfelden — Luzern — Nizza
 1873 1881 1884
 Diplom und Ehrenmeldung Zürich 1883,
 Goldene Medaille Genf 1896.

Photographie E. Müller-Kirchhofer

„Villa Sophia“, Seefeldstrasse, Zürich.
 Leistungsfähigste und modernste Einrichtungen.
 25jährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen
 in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada. 37/6

Appetitlosigkeit.

Herr Dr. Mumm in Südbahn schreibt: „Dr. Hommel's Hämato-gen hat bei einem an Appetitlosigkeit leidenden Knaben von 8 Jahren seine wunderbare Wirkung schon am zweiten Tage nach Gebrauch bewährt.“

Herr Dr. Sade in Hamburg: „Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich in zwei Fällen von Blutarmuth und Appetitlosigkeit angewendet und bin mit dem Erfolge sehr zufrieden. In beiden Fällen wurde die appetitfördernde Wirkung des Mittels von den Patienten gerühmt, so daß sich bei ihnen statt des bisherigen Appetitmangels, wie sie selbst angeben, Hungergefühl einstellte.“

Herr Dr. Heil, k. k. emerit. Sekundärarzt des k. k. allgemeinen Krankenhauses in Bodenbad: „Mit der Wirkung von Dr. Hommel's Hämato-gen bin ich sehr zufrieden und ist insbesondere die gemallig appetitanregende Einwirkung unverkennbar. Das Mittel wird von Kindern auch des guten Geschmacks wegen gerne genommen.“ Prospekt mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 1-8
Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Druckarbeiten

wie: Zirkulare, Preisannounces, Prospekte, Brochuren, Kataloge, Tabellen, Adress- und Visitenkarten, Affichen etc. liefern **Gebrüder Frank,**
 Buchdruckerei, Waldmannstr. 4, Zürich.

Tonhalle Zürich.

Samstag, den 20. Februar 1897

**Grosser
 Maskenball.**

OF-753

Beginn 8¹/₂ Uhr Abends.

Ball-Musik:

Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 142 Mülhausen.

Preise der Eintrittskarten:

Herren Frs. 10. —
Damen » 8. —
Studierende » 6. —

Billetausgabe: Samstag, 13. Februar, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 17.—19. Februar, von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr an der Tonhalle-Kasse oder gegen schriftliche Bestellung bei der Tonhalleverwaltung.

Costume-Garderobe vom 19. Februar ab in der Tonhalle.
 (Die besten Masken oder Gruppen werden prämiert.)

Montag, den 22. Februar 1897

Kostümierter Kinderball.

38/2

Beginn: 4¹/₂ Uhr Abends.

Eintrittspreise: Für Kinder bis 14 Jahre Fr. 1. 50.
 Für Erwachsene » 3. —

Weltausstellung Paris 1880.

**Goldene Medaille
 CHOCOLAT**



SUCHARD
 NEUCHÂTEL (SUISSE).

2-52

Frauen-

und Geschlechtskrankheiten, Blutarmuth, Gebärmutterleiden, Periodenstörung und mit diesen verbundene Leiden werden schnell und billigst, auch brieflich unter strengster Diskretion nach ganz eigener Methode und ohne Berufsstörung geheilt durch den Spezial-Frauen-Arzt 12/26

Dr. A. Hösli, Glarus.

Flechtenranke

trockene, nässende, Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige „Hautjucken“ heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden „Dr. Hebra's Flechtenantod“. Preis Dreizehn Francs gegen Vorhereinsendung (auch Postmärken); worauf zoll- und postfreie Zusendung erfolgt. — Bezug: **St. Marien-Drogerie Danzig** (Deutschland). 34-5

Der „Gastwirt“

Per 6 Monate Fr. 3. —.